

Inhalt

Rechtschreibung, Zeichensetzung und Wortarten

Silbentrennung am Zeilenende – Einstieg	1
Silbentrennung am Zeilenende I	2
Silbentrennung am Zeilenende II	3
Silbentrennung am Zeilenende III	4
Wiederholung der Zeichensetzung bei Satzgefügen und wörtlicher Rede – Einstieg	5
Wiederholung der Zeichensetzung bei Satzgefügen und wörtlicher Rede I	6
Wiederholung der Zeichensetzung bei Satzgefügen und wörtlicher Rede II	7
Wiederholung der Zeichensetzung bei Satzgefügen und wörtlicher Rede III	8
s-Schreibung – Einstieg	9
s-Schreibung I	10
s-Schreibung II	11
s-Schreibung III	12

Textproduktion und Textgestaltung

Lesetraining und Konzentration – Einstieg	13
Lesetraining und Konzentration I	14
Lesetraining und Konzentration II	15
Lesetraining und Konzentration III	16
Vorgangsbeschreibungen verfassen – Einstieg	17
Vorgangsbeschreibungen verfassen I	18
Vorgangsbeschreibungen verfassen II	19
Vorgangsbeschreibungen verfassen III	20

Geschichten erzählen und fortsetzen – Einstieg	21
Geschichten erzählen und fortsetzen I	22
Geschichten erzählen und fortsetzen II	23
Geschichten erzählen und fortsetzen III	24
Fabeln – Einstieg	25
Fabeln I	26
Fabeln II	27
Fabeln III	28
Gedichte – Einstieg	29
Gedichte I	30
Gedichte II	31
Gedichte III	32

Satzglieder und Satzbau

Satzbaukasten – Objekte und adverbiale Bestimmungen – Einstieg	33
Satzbaukasten – Objekte und adverbiale Bestimmungen I	34
Satzbaukasten – Objekte und adverbiale Bestimmungen II	35
Satzbaukasten – Objekte und adverbiale Bestimmungen III	36

Lösungen	37
---------------------------	----

Quellenverzeichnis	55
-------------------------------------	----

Zu dieser Mappe

Die vorliegenden Kopiervorlagen bieten sich für eine schnelle Unterrichtsvorbereitung an: Sie ermöglichen eine schnelle Auswahl der Lehrplanthemen und sind ohne lange Vorbereitungszeit einsetzbar. Zu jedem Themenaspekt gibt es eine **Einstiegsseite** und **drei Arbeitsblätter mit je einer Differenzierungsstufe**. Für eine **selbstständige Lösungskontrolle** durch die Schüler werden im hinteren Teil der Mappe alle Arbeitsblätter mit Lösungseinträgen bereitgestellt. Sie können die Schüler entweder selbst wählen lassen, welche Differenzierungsstufe sie bearbeiten möchten, oder Sie geben je nach Leistungsstand individuell vor, welche Aufgaben gelöst werden sollen.

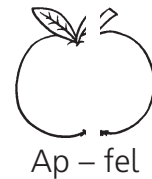
-  Einstiegsseite
-  Niveaustufe 1 (leicht)
-  Niveaustufe 2 (mittel)
-  Niveaustufe 3 (schwer)





Bei der Silbentrennung am Zeilenende musst du darauf achten, dass du das Wort richtig trennst. Eine Silbentrennung kennzeichnest du mit einem Trennstrich.

Beispiel: **Sil – ben – tren – nung**



Folgende Tipps können dir bei der Trennung helfen:

- Klatsche die Wörter, damit du die einzelnen Silben heraushören kannst.
- Früher sagte man: „Trenne nie ‚st‘, denn es tut den beiden weh.“ Diese Regel ist veraltet und gilt heute nicht mehr! Das Wort „Fenster“ musst du heute so trennen:

Fens – ter

- Auch „sp“ und „pf“ werden getrennt!

Beispiel: **Wes – pe** und **Ap – fel**

- „ck“, „ch“ und „sch“ werden aber nicht getrennt!

Beispiel: **We – cker**, **Sti – che** und **mar – schie – ren**

- Einzelne Vokale am Wortanfang und -ende werden nicht getrennt.

Beispiel: **Idee**, **Ecke**

Achtung: Trenne niemals Wörter, die nur aus einer Silbe bestehen!

Beispiel: **Haus**, **oft**, **und ...**

1 Ergänze die Tabelle mit der richtigen Silbentrennung.

Wörter	Silbentrennung
Beispiel: <i>wispern</i>	<i>wis – pern</i>
Junge	
Knöpfe	
Kiste	
Strumpf	
wichtig	
Löcher	

Silbentrennung am Zeilenende I



- 1 Lies die Texte und markiere mit einem farbigen Stift, wo getrennt werden kann.

Beispiel: e – ne me – ne Muh
und raus bist du

ene mene muh
und raus bist du
raus bist du noch lange nicht
sag mir erst wie alt du bist

Ein kleines Mädchen
in diesem Städtchen,
das heult immerzu.
Und 'raus bist du!

Papst Benedikt XVI. besucht bald die Stadt New York in den USA. In einer Kirchengemeinde dort sind die Kinder und ihr Pfarrer Pomposello schon ganz aufgeregt. Das alles hat auch etwas mit dem Skateclub in der Gemeinde zu tun und damit, dass Pfarrer Pomposello auch gern mit dem Skateboard um die Ecken saust. Deshalb sind Kinder auf eine Idee für ein besonderes Geschenk für den Papst gekommen: ein Skateboard. In einem Wettbewerb bemalten sie dann Skateboards. Das schönste bekommt Papst Benedikt bei seinem Besuch als Geschenk.

- 2 Lest euch nun die Texte gemeinsam laut vor und klatscht im Takt der Trennungen.

- 3 Setzt auch hier farbige „Trennstriche“.

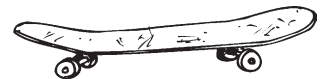
- a) Decke, Flecken, Kuchen, Tasche

/ck/, /ch/, /sch/ werden bei der
Silbentrennung _____.



- b) Poster, Muster, Knospe, Strümpfe

/st/, /sp/, /pf/ werden bei der
Silbentrennung _____.



Silbentrennung am Zeilenende II



- 1 Markiere die Wörter, die man trennen kann und schreibe sie mit Trennstrichen auf die Linien.



- 2 Finde nun fünf weitere Wörter mit mindestens drei Silben und schreibe sie mit Trennstrichen auf die Linien.



Wiederholung der Zeichensetzung bei Satzgefügen und wörtlicher Rede – Einstieg



Kommasetzung in Satzgefügen: Man spricht von einem Satzgefüge, wenn z. B. auf einen Hauptsatz ein Nebensatz folgt. Dieser Nebensatz wird häufig mit einer Konjunktion, einem Bindewort, eingeleitet: während, weil, da, wenn, damit, ob ...

Haupt- und Nebensatz werden mit einem Komma voneinander getrennt.

Beispiel: *Der Schüler ist traurig, weil er eine Vier geschrieben hat.*

Der Nebensatz kann auch vor dem Hauptsatz stehen.

Beispiel: *Weil er eine Vier geschrieben hat, ist der Schüler traurig.*

Zeichensetzung in der wörtlichen Rede: Bei der wörtlichen Rede musst du drei Fälle unterscheiden:

- Den vorangestellten Redebegleitsatz: *Peter sagt: „Es ist schon spät.“*
- Den nachgestellten Redebegleitsatz: *„Setz dich!“, sagte die Lehrerin.*
- Den eingeschobenen Redebegleitsatz: *„Ich esse nicht“, sagt sie, „mir ist übel.“*

Beim vorangestellten Redebegleitsatz wird die wörtliche Rede mit einem Doppelpunkt eingeleitet. Vor dem nachgestellten Redebegleitsatz steht ein Komma und der eingeschobene Redebegleitsatz wird in Kommas eingeschlossen.

In allen drei Fällen steht die wörtliche Rede in Anführungszeichen.

1 Verbinde die beiden Sätze mit einer Konjunktion zu einem Satzgefüge.

a) Elfi ist unglücklich. Sie hat keine Freunde.

b) Der Lehrer korrigiert den Vokabeltest. Die Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt.

c) Ich desinfiziere meine Hände. So stecke ich mich nicht mit Krankheiten an.

2 Ergänze die Zeichensetzung in der wörtlichen Rede.

Mir ist kalt beschwert sich Laura.

Ihre Mutter sagt Dann schließe das Fenster.

Wiederholung der Zeichensetzung bei Satzgefügen und wörtlicher Rede I



1 Stelle die Sätze so um, dass die Nebensätze am Anfang stehen.

Beispiel: *Ich hatte lange Haare, als ich noch klein war.* → *Als ich noch klein war, hatte ich lange Haare.*

a) Der Junge freut sich, als er ein Spielzeugauto bekommt.

b) Greta weiß nicht, ob Paul zu der Verabredung kommt.

c) Anna mag junge Hunde sehr, weil sie so verspielt sind.

d) Die Mutter schaute das Kind an, während es schlief.

2 a) Welche dieser Wörter sind Konjunktionen? Markiere sie farbig.

wenn	jetzt	nachdem	später	sodass
denn	ebenfalls	gelernt	bevor	fertig
solange	dass	seid	oben	indem
weil	dennoch	damit	um zu	ständig
immer	obwohl	falls	ja	als

b) Suche dir nun vier Konjunktionen heraus und formuliere fünf Sätze.

c) Schreibe zu jedem Typ Redebegleitsatz ein Beispiel in dein Heft.





Wenn du eine Geschichte neu erzählen beziehungsweise schreiben möchtest, dann solltest du vorher einige wichtige Punkte festlegen:

- Welche Personen kommen in deiner Geschichte vor? Gib ihnen Namen und ordne ihnen verschiedene Charaktereigenschaften zu → lieb, dumm, launisch, naiv ...
- Worum soll es in deiner Geschichte gehen? → Schatzsuche, Streitigkeiten, Freundschaften ...
- Wo spielt die Geschichte? → Bahnhof, Wald, Schule ...
- Welche Überschrift passt gut zu deiner Geschichte?

Damit deine Geschichte lebendig und spannend wird, solltest du darauf achten, dass ...

- deine Personen miteinander sprechen, du also die wörtliche Rede benutzt.
- du viele passende Adjektive verwendest.
- du verschiedene Satzanfänge benutzt.
- du Wörter wie z. B. „sprechen“, „gehen“ und „sagen“ nicht ständig wiederholst.

Tipp: Verwende Synonyme, das heißt Wörter mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung.

Wenn du eine Geschichte fortsetzen möchtest, dann musst du auf folgende Punkte achten:

- Halte dich an die vorgegebene Zeitform (Präsens, Futur I ...).
- Erzähle von den bereits vorhandenen Personen und Orten. Du kannst aber auch neue Personen und Orte hinzufügen.
- Versuche, deine Geschichte so weiterzuerzählen, wie sie begonnen hat, z. B. spannend oder lustig. Handelt es sich also um eine traurige Geschichte, solltest du sie auf keinen Fall lustig fortsetzen.
- Verwende die wörtliche Rede, wenn sie bereits vorher benutzt wurde.
- Finde ein passendes Ende.

1 Suche jeweils fünf Synonyme zu den vorgegebenen Verben.

Beispiel: **sagen** → *flüstern, sprechen ...*

a) gehen: _____

b) sehen: _____



1 Lies die Geschichte von Ursula Wölfel.

Hannes fehlt

Ursula Wölfel

- 1 Sie hatten einen Schulausflug gemacht. Jetzt war es Abend und sie wollten mit dem Autobus zur Stadt zurückfahren. Aber einer fehlte noch. Hannes fehlte. Der Lehrer merkte es, als er die Kinder zählte. „Weiß einer etwas von Hannes?“, fragte der Lehrer. Aber keiner wusste etwas.
- 5 Die sagten: „Der kommt noch.“ Sie stiegen in den Bus und setzten sich auf ihre Plätze. „Wo habt ihr ihn zuletzt gesehen?“, fragte der Lehrer. „Wen?“, fragten sie. „Den Hannes? Keine Ahnung. Irgendwo. Der wird schon kommen.“ Draußen war es jetzt kühl und windig, aber hier im Bus hatten sie es warm. Sie packten ihre letzten Butterbrote aus. Der Lehrer und der Busfahrer gingen die Straße zurück.
- 10 Einer im Bus fragte: „War der Hannes überhaupt dabei? Den hab’ ich gar nicht gesehen.“ „Ich auch nicht“, sagte ein anderer. Aber morgens, als sie hier ausstiegen, hatte der Lehrer sie gezählt und dann noch einmal nach dem Geländespiel. Da war Hannes also noch bei ihnen. „Der ist immer so still“, sagte einer. „Von dem merkt man gar nichts.“ „Komisch, dass er keinen Freunde hat“, sagte ein anderer, „ich weiß noch nicht einmal, wo er wohnt.“
- 15 Auch die anderen wussten das nicht. „Ist doch egal“, sagten sie.
- Der Lehrer und der Busfahrer gingen jetzt den Waldweg hinauf. Die Kinder sahen ihnen nach. „Wenn dem Hannes jetzt etwas passiert ist?“, sagte einer. „Was soll denn passiert sein?“, rief ein anderer. „Meinst du, den hätte die Wildsau gefressen?“ Sie lachten. Sie fingen an, sich über die Angler am Fluss zu unterhalten, über den lustigen alten Mann auf dem Aussichtsturm und über das Geländespiel.
- 20 Mitten hinein fragte einer: „Vielleicht hat er sich verlaufen? Oder er hat sich den Fuß verstaucht und kann nicht weiter. Oder er ist bei den Kletterfelsen abgestürzt?“
- „Was du dir ausdenkst!“, sagten die anderen. Aber jetzt waren sie unruhig. Einige stiegen aus und liefen bis zum Waldrand und riefen nach Hannes. Unter den Bäumen war es schon ganz dunkel. Sie sahen auch die beiden Männer nicht mehr. Sie sahen aus den Fenstern und warteten. In der Dämmerung war der Waldrand kaum noch zu erkennen. (...)

2 Beantworte folgende Fragen zum Text.

- a) Welche Personen kommen vor? _____
- _____
- b) Was erfährst du über die Personen? _____
- _____
- c) Worum geht es in der Geschichte? _____
- _____
- d) Wo und wann spielt die Geschichte? _____
- _____
- e) Welche Gefühle haben die Kinder am Ende in Bezug auf Hannes’ Verschwinden? _____
- _____



1 Lies den Text.



Auf Klassenfahrt

Die Klasse, die 6f, fährt in diesem Jahr zum ersten Mal gemeinsam auf eine Klassenfahrt. Die Kinder haben sich eine „Appartementanlage“ mit einem Superwasserpark in der Nähe ausgesucht. „Appartementanlage“ heißt, dass die Kinder in Gruppen in einer Art Wohnung leben und sogar an einem der Abende dort selbst kochen dürfen. Ihre Lehrerin sagt, dass sie das aber anständig organisieren müssen, damit da auch nichts schief geht. Alle Kinder sollen dazu im Deutschunterricht eine Liste erstellen, wer was zu tun hat und wer was mitbringen muss. Lisa, Ceylan, Jana, Lea und Anna sind zusammen eine Mädchengruppe und nennen sich „die Chaosmädels“. Paul, Frederik, Jonas, Antonio und Daniel sind „die wilden Jungs“. In der Stunde erstellen beide Gruppen einen Arbeitsplan.

Arbeitsplan „Chaosmädels“

wer?	was?	wem?	wen/was?	wann/wo/wie/warum ...?
Lisa	bringt	/	Zutaten	nach dem Hauptgang
Ceylan	besorgt	den Mitschülern	den Tisch	für die Pfannkuchen
Jana	kocht	/	die Pfannkuchen	randvoll
Lea	deckt	/	Handtücher	in der Küche
Anna	füllt	/	die Teller	nach dem Essen
Jana	hilft	/	/	zum Abtrocknen
Lisa	backt	/	die Spaghettisoße	/
Lea und Ceylan	spülen	Anna	/	im Esszimmer

2 Da ist bei den Mädchen wohl schon in der Planung einiges durcheinandergeraten. Verändere den Arbeitsplan so, dass jedes Mädchen eine sinnvolle Aufgabe hat.

- 3** a) Wie nennt man die Satzbausteine aus der 3. und 4. Spalte oben?
 b) Ordne die Satzbausteine in die Tabelle ein.

wem?	wen/was?
_____ objekt	_____ objekt



1 Lies den Text.

Auf Klassenfahrt

Die Klasse, die 6f, fährt in diesem Jahr zum ersten Mal gemeinsam auf eine Klassenfahrt. Die Kinder haben sich eine „Appartementsanlage“ mit einem Superwasserpark in der Nähe ausgesucht. „Appartementsanlage“ heißt, dass die Kinder in Gruppen in einer Art Wohnung leben und sogar an einem der Abende dort selbst kochen dürfen. Ihre Lehrerin sagt, dass sie das aber anständig organisieren müssen, damit da auch nichts schief geht. Alle Kinder sollen dazu im Deutschunterricht eine Liste erstellen, wer was zu tun hat und wer was mitbringen muss. Lisa, Ceylan, Jana, Lea und Anna sind zusammen eine Mädchengruppe und nennen sich „die Chaosmädel“. Paul, Frederik, Jonas, Antonio und Daniel sind „die wilden Jungs“. In der Stunde erstellen beide Gruppen einen Arbeitsplan.



Arbeitsplan „Wilde Jungs“

wer?	was?	wem?	wen/was?	wann/wo/woher/wie/ warum...?
Paul	kauft	/	die Tomatensoße	aus Mitleid
Frederik	trägt	/	die Pizzazutaten	ins Esszimmer
Jonas	verteilt	/	den Pizzateig	mit viel Spaß
Antonio	besorgt	/	Pizzakäse	auf dem Blech
Daniel	schüttet	den Mitschülern	eine Pizza	am Anfang
Jonas	schneidet	/	den Teig	aus Italien
Paul	belegt	Toni	die fertige Pizza	auf den Teig
Antonio	knetet	/	das Gemüse	kräftig

2 Da ist bei den Jungen wohl schon in der Planung einiges durcheinandergeraten. Verändere den Arbeitsplan so, dass jeder Junge eine sinnvolle Aufgabe hat.

- 3 a) Wie nennt man die Satzbausteine aus Spalte 3 bis 5 oben?
b) Ordne die Satzbausteine in die Tabelle ein.

wem? _____ objekt	wen/was? _____ objekt	wann? Adverbiale Bestimmung der Zeit	wo?/woher?/ wohin? Adverbiale Bestimmung	wie?	warum?
			auf das Blech		



Wiederholung der Zeichensetzung bei Satzgefügen und wörtlicher Rede – Einstieg



Kommasetzung in Satzgefügen: Man spricht von einem Satzgefüge, wenn z. B. auf einen Hauptsatz ein Nebensatz folgt. Dieser Nebensatz wird häufig mit einer Konjunktion, einem Bindewort, eingeleitet: während, weil, da, wenn, damit, ob ...

Haupt- und Nebensatz werden mit einem Komma voneinander getrennt.

Beispiel: Der Schüler ist traurig, weil er eine Vier geschrieben hat.

Der Nebensatz kann auch vor dem Hauptsatz stehen.

Beispiel: Weil er eine Vier geschrieben hat, ist der Schüler traurig.

Zeichensetzung in der wörtlichen Rede: Bei der wörtlichen Rede musst du drei Fälle unterscheiden:

- Den vorangestellten Redebelegtsatz: Peter sagt: „Es ist schon spät.“
- Den nachgestellten Redebelegtsatz: „Setz dich!“, sagte die Lehrerin.
- Den eingeschobenen Redebelegtsatz: „Ich esse nicht“, sagt sie, „mir ist übel.“

Beim vorangestellten Redebelegtsatz wird die wörtliche Rede mit einem Doppelpunkt eingeleitet. Vor dem nachgestellten Redebelegtsatz steht ein Komma und der eingeschobene Redebelegtsatz wird in Kommas eingeschlossen. In allen drei Fällen steht die wörtliche Rede in Anführungszeichen.

1 Verbinde die beiden Sätze mit einer Konjunktion zu einem Satzgefüge.

- a) Efi ist unglücklich. Sie hat keine Freunde.

(Beispiel) Efi ist unglücklich, weil sie keine Freunde hat.

- b) Der Lehrer korrigiert den Vokabeltest. Die Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt.

(Beispiel) Der Lehrer korrigiert den Vokabeltest, während die Schüler das Arbeitsblatt bearbeiten.

- c) Ich desinfiziere meine Hände. So stecke ich mich nicht mit Krankheiten an.

(Beispiel) Ich desinfiziere meine Hände, damit ich mich nicht mit Krankheiten anstecke.

2 Ergänze die Zeichensetzung in der wörtlichen Rede.

Mir ist kalt beschwert sich Laura.

„Mir ist kalt“, beschwert sich Laura.

Ihre Mutter sagt Dann schließe das Fenster.

Ihre Mutter sagt: „Dann schließe das Fenster.“

Patricia Felten/Lena-Christin Grzelachowski/Claudine Stier: Last Minute: Deutsch
© Parsen Verlag

5

Wiederholung der Zeichensetzung bei Satzgefügen und wörtlicher Rede I



1 Stelle die Sätze so um, dass die Nebensätze am Anfang stehen.

Beispiel: Ich hatte lange Haare, als ich noch klein war. → Als ich noch klein war, hatte ich lange Haare.

- a) Der Junge freut sich, als er ein Spielzeugauto bekommt.

Als er ein Spielzeugauto bekommt, freut sich der Junge.

- b) Greta weiß nicht, ob Paul zu der Verabredung kommt.

Ob Paul zu der Verabredung kommt, weiß Greta nicht.

- c) Anna mag junge Hunde sehr, weil sie so verspielt sind.

Weil sie so verspielt sind, mag Anna junge Hunde sehr.

- d) Die Mutter schaute das Kind an, während es schlief.

Während es schlief, schaute die Mutter das Kind an.

2 a) Welche dieser Wörter sind Konjunktionen? Markiere sie farbig.

wenn	jetzt	nachdem	später	sodass
denn	ebenfalls	gelernt	bevor	fertig
solange	dass	seid	oben	indem
weil	dennoch	damit	um zu	ständig
immer	obwohl	falls	ja	als

- b) Suche dir nun vier Konjunktionen heraus und formuliere fünf Sätze.

Individuelle Lösung

- c) Schreibe zu jedem Typ Redebelegtsatz ein Beispiel in dein Heft. Individuelle Lösung

Patricia Felten/Lena-Christin Grzelachowski/Claudine Stier: Last Minute: Deutsch
© Parsen Verlag

6



Silbentrennung am Zeilenende – Einstieg



Bei der Silbentrennung am Zeilenende musst du darauf achten, dass du das Wort richtig trennst. Eine Silbentrennung kennzeichnest du mit einem Trennstrich.

Beispiel: *Sil – ben – tren – nung*

Folgende Tipps können dir bei der Trennung helfen:

- Klatsche die Wörter, damit du die einzelnen Silben heraushören kannst.
- Früher sagte man: „Trenne nie ‚st‘, denn es tut den beiden weh.“ Diese Regel ist veraltet und gilt heute nicht mehr! Das Wort „Fenster“ musst du heute so trennen:
Fens – ter
- Auch „sp“ und „pf“ werden getrennt!
Beispiel: *Wes – pe* und *Ap – fel*
- „ck“, „ch“ und „sch“ werden aber **nicht** getrennt!
Beispiel: *We – cker*, *Sti – che* und *mar – schie – ren*
- Einzelne Vokale am Wortanfang und -ende werden nicht getrennt.
Beispiel: *Idee*, *Ecke*



Achtung: Trenne niemals Wörter, die nur aus einer Silbe bestehen!
Beispiel: *Haus*, *oft*, *und ...*

1 Ergänze die Tabelle mit der richtigen Silbentrennung.

Wörter	Silbentrennung
Beispiel: <i>wisp-ern</i>	<i>wis – ern</i>
Junge	<i>Jun – ge</i>
Knöpfe	<i>Knöp – fe</i>
Kiste	<i>Kis – te</i>
Strumpf	<i>Strumpf</i> (kann man nicht trennen)
wichtig	<i>wich – tig</i>
Löcher	<i>Lö – cher</i>

Patricia Felten/Lena-Christin Grzelachowski/Claudine Stier: Last Minute: Deutsch
© Persen Verlag

1

Silbentrennung am Zeilenende I



1 Lies die Texte und markiere mit einem farbigen Stift, wo getrennt werden kann.

Beispiel: *e – ne me – ne Muh*
und raus bist du

e – ne me – ne Muh
und raus bist du
raus bist du noch lan – ge nicht
sag mir erst wie alt du bist
Ein klei – nes Mäd – chen
in die – sem Städt – chen,
das heult im – mer – zu,
Und 'raus bist du!

Papst Be-ne-dikt XVI. be-sucht bald die Stadt New York in den USA. In ei-ner Kir-chen-ge-mein-de dort sind die Kin-der und ihr Pfar-rer Pom-po-sel-lo schon ganz auf-ge-regt. Das al-les hat auch et-was mit dem Skate-club in der Ge-mein-de zu tun und da-mit, dass Pfar-rer Pom-po-sel-lo auch gern mit dem Skate-board um die E-cken saust. Des-halb sind Kin-der auf ei-ne Idee für ein be-son-de-res Ge-schenk für den Papst gekom-men: ein Skate-board. In ei-nem Wett-be-werb be-mal-ten sie dann Skate-boards. Das schön-te be-kommt Papst Be-ne-dikt bei sei-nem Be-such als Ge-schenk.

2 Lest euch nun die Texte gemeinsam laut vor und klatscht im Takt der Trennungen.

3 Setzt auch hier farbige „Trennstriche“.

a) Decke, Flecken, Kuchen, Tasche
De/cke, Fle/cken, Ku/chen, Ta/sche
/ck/, /ch/, /sch/ werden bei der
Silbentrennung **nicht getrennt**



b) Poster, Muster, Knospe, Strümpfe
Pos/ter, Mus/ter, Knos/pe, Strümpf/e
/st/, /sp/, /pf/ werden bei der
Silbentrennung **getrennt**



Patricia Felten/Lena-Christin Grzelachowski/Claudine Stier: Last Minute: Deutsch
© Persen Verlag

2



Geschichten erzählen und fortsetzen II



- 1 Schreibe eine lebendige Geschichte und baue die wörtliche Rede aus den Sprechblasen ein. Verwende verschiedene Satzanfänge und denke an die Synonyme. Überlege dir auch eine passende Überschrift.

„Heute bekommt ihr einen neuen Mitschüler.“

„Wie heißt er denn? Und woher kommt er?“

„Schön. Welche Tiere habt ihr denn? Macht ihr auch Kunststücke?“

„Hallo. Ich bin Farin und ziehe mit meinen Eltern von Stadt zu Stadt. Wir haben einen Zirkus.“

„Setz dich neben Sebastian.“

„Ich möchte euch alle zu uns in die Zirkusvorstellung einladen.“



Der Zirkusjunge

(Beispiel) „Heute bekommt ihr einen neuen Mitschüler in eure Klasse“, beginnt Frau Müller die Unterrichtsstunde. Die Kinder schauen sich überrascht an. „Wie heißt er denn? Und woher kommt er?“, möchte David unbedingt wissen. Schon klopft es an der Tür und der Neue betritt schüchtern und ängstlich den Klassenraum. Die Lehrerin bittet ihn sich vorzustellen und ermutigt ihn mit einem freundlichen Lächeln. „Hallo. Ich bin Farin und ziehe mit meinen Eltern von Stadt zu Stadt. Wir haben einen Zirkus.“ Neugierig blicken sich die anderen Kinder an und wollen mehr von ihm wissen. „Schön. Welche Tiere habt ihr denn? Macht ihr auch Kunststücke?“ Erleichtert, dass die Schüler so positiv auf ihn reagieren, erzählt Farin von seinem Zirkusleben. „Setz dich neben Sebastian“, unterbricht ihn seine Lehrerin. „Ich möchte euch alle zu uns in die Zirkusvorstellung einladen“, sprudelt es aus Farin heraus. Alle freuen sich über diese Einladung und nehmen sich vor, den Zirkusjungen in der Pause näher kennenzulernen.

Geschichten erzählen und fortsetzen III



- 1 Lies die Geschichte von Ursula Wölfel.
- 2 Welches Ende könnte die Geschichte von Hannes haben? Wie stellst du es dir vor? Schreibe die Geschichte weiter und finde dein Ende. Schreibe zunächst auf Schmierpapier, dann ordentlich in dein Heft.

Hannes fehlt

Ursula Wölfel

- 1 Sie hatten einen Schulausflug gemacht. Jetzt war es Abend und sie wollten mit dem Autobus zur Stadt zurückfahren. Aber einer fehlte noch, Hannes fehlte. Der Lehrer merkte es, als er die Kinder zählte. „Weiß einer etwas von Hannes?“, fragte der Lehrer. Aber keiner wusste etwas.
- 5 Die sagten: „Der kommt noch.“ Sie stiegen in den Bus und setzten sich auf ihre Plätze. „Wo habt ihr ihn zuletzt gesehen?“, fragte der Lehrer. „Wen?“, fragten sie. „Den Hannes? Keine Ahnung. Irgendwo. Der wird schon kommen.“ Draußen war es jetzt kühl und windig, aber hier im Bus hatten sie es warm. Sie packten ihre letzten Butterbröte aus. Der Lehrer und der Busfahrer gingen die Straße zurück.
- 10 Einer im Bus fragte: „War der Hannes überhaupt dabei? Den hab' ich gar nicht gesehen.“ „Ich auch nicht“, sagte ein anderer. Aber morgens, als sie hier ausstiegen, hatte der Lehrer sie gezählt und dann noch einmal nach dem Geländespiel. Da war Hannes also noch bei ihnen. „Der ist immer so still“, sagte einer. „Von dem merkt man gar nichts.“ „Komisch, dass er keinen Freunde hat“, sagte ein anderer. „Ich weiß noch nicht einmal, wo er wohnt.“
- 15 Auch die anderen wussten das nicht. „Ist doch egal“, sagten sie.
- Der Lehrer und der Busfahrer gingen jetzt den Waldweg hinauf. Die Kinder sahen ihnen nach. „Wenn dem Hannes jetzt etwas passiert ist?“, sagte einer. „Was soll denn passiert sein?“, rief ein anderer. „Meinst du, den hätte die Wildsau gefressen?“ Sie lachten. Sie fingen an, sich über die Angler am Fluss zu unterhalten, über den lustigen alten Mann auf dem Aussichtsturm und über das Geländespiel.
- 20 Mitten hinein fragte einer: „Vielleicht hat er sich verlaufen? Oder er hat sich den Fuß verstaucht und kann nicht weiter. Oder er ist bei den Kletterfelsen abgestürzt?“
- „Was du dir ausdenkst!“, sagten die anderen. Aber jetzt waren sie unruhig. Einige stiegen aus und liefen bis zum Waldrand und riefen nach Hannes. Unter den Bäumen war es schon ganz dunkel. Sie sahen auch die beiden Männer nicht mehr. Sie sahen aus den Fenstern und warteten. In der Dämmerung war der Waldrand kaum noch zu erkennen. (...)

Dann kamen die Männer mit Hannes. Nichts war geschehen. Hannes hatte sich einen Stock geschultert und dabei war er hinter den anderen zurückgeblieben. Dann hatte er sich etwas verlaufen. Aber jetzt war er wieder da, nun saß er auf seinem Platz und kramte in seinem Rucksack.

Plötzlich sah er auf und fragte: „Warum seht ihr mich alle so an?“ „Nur so ...“, sagten sie. Und einer rief: „Du hast ganz viele Sommersprossen auf der Nase!“ Sie lachten alle, auch Hannes. Er sagte: „Die habe ich doch schon immer.“

Lehrerhinweis:

Hier ist die Kreativität der Kinder gefragt. Da auch diese individuell verschieden ist, kann man mit weniger kreativen Kindern eine Ideenliste mit Stichworten erstellen. Man kann eine „Geschichtenwand“ im Klassenraum gestalten – gerade auch, wenn es nicht nur bei dieser Vertretungsstunde bleibt.



Gedichte II



1 Ergänze in den beiden Gedichten die Reime und schreibe die Gedichte ordentlich in dein Heft.

Die drei Spatzen

Christian Morgenstern

In einem leeren Haselstrauch,
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.
Der Erich rechts und links der Franz
und mittendrin der freche Hans.
Sie haben die Augen zu, ganz zu,
und obendrüber, da schneit es, hu!
Sie rücken zusammen dicht an dicht,
so warm wie Hans hat's niemand nicht.
Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.



Gepoch	dicht	noch
Bauch	zu	Franz
Haselstrauch	nicht	
Hans	hu	

Das Wasser

James Krüss

Vom Himmel fällt der Regen,
und macht die Erde nass,
die Steine auf den Wegen,
die Blumen und das Gras.
Die Sonne macht die Runde
in altgewohntem Lauf
und saugt mit ihrem Munde
das Wasser wieder auf.
Das Wasser steigt zum Himmel
und wallt dort hin und her,
da gibt es ein Gewimmel
von Wolken grau und schwer.
Die Wolken werden nasser
und brechen auseinander
und wieder fällt das Wasser
als Regen auf das Land.
Der Regen fällt ins Freie
und wieder saugt das Licht.
Die Wolke wächst aufs Neue
bis dass sie wieder bricht.
So geht des Wassers Weise:
es fällt, es steigt, es sinkt
in ewig gleichem Kreise
und alles alles trinkt.



Wegen	nass	Gras
Regen	Munde	Lauf
auf	Runde	Gewimmel
her	schwer	Himmel
auseinander		Land
nasser	Wasser	Licht
Freie	bricht	Neue
sinkt	Kreise	trinkt
	Weise	

2 Male zu einem der beiden Gedichte ein Bild in dein Heft.

Gedichte III



1 Lies das Gedicht aufmerksam durch und unterstreiche die Reimwörter.

Maler Frühling

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Der Frühling ist ein Maler,
er malet alles an,
die Berge mit den Wäldern,
die Täler mit den Feldern:
Was der doch malen kann!

Auch meine lieben Blumen
schmückt er mit Farbenpracht:
Wie sie so herrlich strahlen!
So schön kann keiner malen,
so schön, wie er es macht.
[...]



2 Überlege dir, was für dich der Frühling bedeutet und schreibe deine Ideen in Stichpunkten auf.

Der Frühling bedeutet für mich:

Individuelle Lösung

3 Überlege dir nun eine dritte Strophe und schreibe sie in dein Heft.

Individuelle Lösung